

Neue Wasserquellen im Kaiserspan, Hitzkirch



Besteht die Chance, auf dem Areal Kaiserspan Trinkwasser zu finden? Die Anfrage kam im August 2016. Die Schüttmenge in der bestehenden Quelfassung ist seit Jahren bedrohlich rückläufig, von 25 auf etwa 5 Liter pro Minute. Nach einem halben Jahr muten, beobachten und Daten sichten, beantwortete ich die Frage mit ja. Nach weiteren Abklärungen reifte der Entscheid im Rütitöbeli zu bohren.



Walter Britschgi bereitete die Baugrube für die Bohrung vor. Am 9. Mai 2019 fuhr Walter Hodel, begleitet vom SRF-Fernsehteam Gianluca Galgani, mit seiner Horizontalbohrmaschine auf. In der Rundschau am 5. Juni 2019 wird ein Beitrag zum Thema Wassersuche ausgestrahlt. Die (An)Spannung war enorm und bei allen spürbar: Wird die Bohrung erfolgreich sein, oder muss das Fernsehen dann über einen „Flop“ berichten?



Heute wissen wir, die erste Bohrung war ein Treffer. Die Erleichterung war gross, 6 Liter pro Minute flossen aus dem 30 Meter tiefen Bohrloch. Drei weitere Bohrungen folgten, wir wussten nun, unter dem Rütitöbeliwald ist ein natürliches Wasserreservoir. Als nächstes werden die Quellen gefasst und dem Reservoir zugeführt. Für das Weingut Kaiserspan ist die Trinkwasserversorgung unter normalen klimatischen Verhältnissen auf lange Sicht gewährleistet.



Glückliche Weinbauern: Edith Mächler-Britschgi und Andreas Bachmann



Der Mut zur Bohrung hat sich gelohnt. In den kommenden Monaten beobachten wir das Verhalten der Quellen. Die Schüttmenge wird variieren, das ist ein natürliches Phänomen.



Konrad Uebelhart
Architekt & Geobiologe
Sonnebergli 5, 6017 Ruswil

041 937 20 05 • 079 922 78 99
www.geobiologisch.ch
info@geobiologisch.ch